

ICOMOS

INTERNATIONAL COUNCIL ON MONUMENTS AND SITES
CONSEIL INTERNATIONAL DES MONUMENTS ET DES SITES
CONSEJO INTERNACIONAL DE MONUMENTOS Y SITIOS
МЕЖДУНАРОДНЫЙ СОВЕТ ПО ВОПРОСАМ ПАМЯТНИКОВ И ДОСТОПРИМЕЧАТЕЛЬНЫХ МЕСТ



2019 wurde das Buzludzha Monument in Bulgarien in das Programm „Keeping it Modern“ der Getty Foundation aufgenommen (s. auch Artikel S. 7)

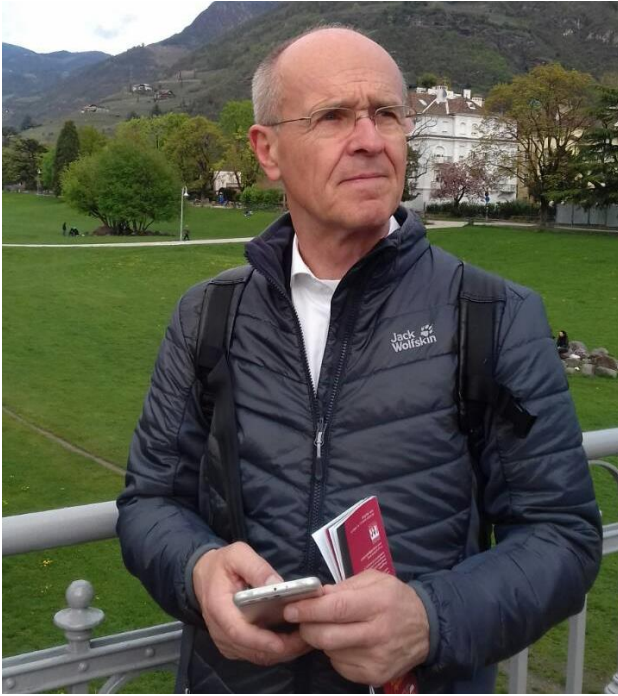
Mitgliederrundbrief 1/2019

Brief des Präsidenten an Mitglieder, Freunde und Partner von ICOMOS Deutschland	2
Nachruf für Prof. Dr. Michael Petzet (1933-2019)	3
Bericht aus dem Internationalen Vorstand	3
Der Vorstand des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS nach den Wahlen vom September 2018 / fachliche und regionale Zuständigkeiten	4
Grenzen und Nachbarschaften, Wanderungen und Begegnungen.....	5
Underground Architecture Revisited	5
Die AG 2020 stellt sich vor.....	6
International Scientific Committees (ISCs)	6
Archaeological Heritage Network.....	7
Getty-Zuschuss für ICOMOS Deutschland und Buzludzha Stiftung bewilligt	7
Ankündigungen, Veranstaltungshinweise, Publikationen.....	8

Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e.V.

Geschäftsstelle: Brüderstraße 13, 10178 Berlin
Telefon +49(0)30 80493 100, Fax +49(0)30 80493 120, e-mail: icomos@icomos.de

Brief des Präsidenten an Mitglieder, Freunde und Partner von ICOMOS Deutschland



Im Jahr 2019 feiern wir das 100-jährige Jubiläum des Bauhauses. Unter dem Motto „Moderne: Umbrüche in Kunst und Architektur“ waren in Deutschland Anfang September über zwei Millionen Besucher zum europäischen Tag des offenen Denkmals unterwegs. Im Zeichen des Bauhaus-Jubiläums eröffnet dieser Tage auch das Max Liebling Haus in Tel Aviv seine Pforten als Israelisch-Deutsches Denkmalzentrum für das Erbe der Moderne.

Das Jahr 2019 markiert aber auch einen traurigen Einschnitt in der Geschichte unseres Nationalkomitees. Am 29. Mai ist überraschend unser Ehrenpräsident Michael Petzet, langjähriger Generalkonservator von Bayern sowie Präsident von ICOMOS International und von ICOMOS Deutschland, verstorben (vgl. Nachruf für Prof. Dr. Michael Petzet (1933-2019)). Mit ihm verliert nicht nur die Denkmalpflege im deutschsprachigen Raum, sondern der Kollegenkreis weltweit eine herausragende Persönlichkeit, einen wichtigen Impulsgeber für aktuelle Denkmaldebatten und einen unerschrockenen Anwalt für das konservatorische Anliegen. Die von Michael Petzet begründeten ICOMOS-Schriftenreihen wie Heritage at Risk oder seine Initiative zum Aufbau eines Präventiven Welterbe-Monitorings sind nur zwei Beispiele aus einer ganzen Reihe, mit der er nicht nur seine Amtszeit geprägt, sondern ICOMOS wichtige Impulse für die weitere Entwicklung mit auf den Weg gegeben hat. Mit der Auflage eines internationalen Kondolenzbuchs hat Michael Jansen dankenswerter Weise Freunden und Kollegen des Verstorbenen die Gelegenheit gegeben, Erinnerungen festzuhalten und den Hinterbliebenen ihre persönliche Anteilnahme auszusprechen. Die Bayerische Schlösserverwaltung und ICOMOS Deutschland haben aus diesem traurigen Anlass die

jüngst gemeinsam herausgebrachte Dokumentation der Venusgrotten-Tagung Michael Petzet gewidmet. Es war wohl eine der letzten internationalen Fachveranstaltungen, an denen unser langjähriger Präsident persönlich mitgewirkt hat, galt sie doch einem Erbe, dessen Erhaltung Michael Petzet viele Berufsjahre lang ein besonderes Anliegen war. Bereits im Juni gedachte die Europe Group von ICOMOS auf ihrer Jahrestagung in Lissabon des verstorbenen Ehrenpräsidenten von ICOMOS International und würdigte seine außergewöhnlichen Verdienste.

Dank der verständnisvollen Förderung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und mithilfe vieler engagierter ICOMOS-Mitglieder konnten wir 2019 schon früh den Reigen internationaler Veranstaltungen und Veröffentlichungen aus dem Europäischen Kulturerbejahr 2018 fortsetzen. Den vielbeachteten Auftakt bildete im Februar die Konferenz „Underground Architecture Revisited“, die Denkmalwerte und Denkmalprobleme der U-Bahnarchitektur im Europa der Nachkriegszeit im Fokus hatte. Als Ergebnis des Europäischen Kulturerbejahres 2018 sind aus deutscher ICOMOS-Sicht besonders die „European Quality Principles for EU-funded Interventions with Potential Impact upon Cultural Heritage“ zu erwähnen sowie die unter deutsch-italienischer Federführung im Rahmen der EU-Städte-Agenda neu ins Leben gerufene Partnerschaft „Kulturerbe“, die beide auch auf dem erwähnten Europa-Treffen von ICOMOS in Lissabon vorgestellt wurden.

Eine erfreuliche Initiative hat unsere AG 2020 ergriffen, die unter dem Motto „#ClaimingHeritage“ am 5. Oktober 2019 zu einem BarCamp nach Berlin eingeladen hat und neue Wege einer partizipativen Denkmalpflege diskutieren wird. Den Höhepunkt für das ausgehende Jahr bildet freilich die Konferenz zum Erbe der modernen Olympischen Spiele, die am 7.-8. November 2019 mit Experten aus aller Welt in München stattfinden wird und zu der unser ICOMOS-Weltpräsident Toshiyuki Kono aus Japan seine Teilnahme zugesagt hat. Wir freuen uns sehr, dass wir Toshi im Anschluss auf der am 9. November im Bayerischen Landesamt und in der TU München ausgerichteten Mitgliederversammlung begrüßen dürfen und laden alle Mitglieder sehr herzlich ein.

Gerne nutze ich diese Gelegenheit zu einem herzlichen Dank an die Rundbrief-Redaktion und zu der dringenden Bitte an alle Mitglieder, die Redaktionsarbeit zu unterstützen.

Prof. Dr. Jörg Haspel

Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e.V.

Geschäftsstelle: Brüderstraße 13, 10178 Berlin
Telefon +49(0)30 80493 100, Fax +49(0)30 80493 120, e-mail: icomos@icomos.de

Nachruf für Prof. Dr. Michael Petzet (1933-2019)



Am 29. Mai 2019 verstarb unerwartet der langjährige Präsident von ICOMOS Deutschland, Michael Petzet (geb. 12. April 1933). Der Kunsthistoriker, Inventarisator und Ausstellungsmacher war 25 Jahre lang Generalkonservator von Bayern (1974–1999) – für ihn der „Traumberuf“ schlechthin – sowie von 1988 bis 2012 ICOMOS.DE-Präsident. Beide Tätigkeiten hat er mit höchsten Ansprüchen an fachliche Kompetenz und im unermüdlichen Einsatz für Erhalt und Pflege des Kulturerbes unter Wahrung der zentralen Grundsätze der Denkmalpflege ausgefüllt. Erstmals hatte er diese 1992 in Heft X der von ihm ins Leben gerufenen Publikationsreihe „Hefte des Deutschen Nationalkomitees“ veröffentlicht, danach 1999 (Heft XXX) und zuletzt 2013 in „Monumenta II“ mit Kommentaren zum „pluralistischen Ansatz“ der internationalen Denkmalpflege und unter Einbeziehung der UNESCO-Welterbekonvention. Letztere war ihm als Internationaler Präsident von ICOMOS (1999–2008) sehr wichtig, um die Beraterfunktion auf höchstes fachliches Niveau zu heben, wofür er im Jahr 2000 das „World Heritage Panel“ mit internationalen Experten für die Beurteilung der Anträge zur Aufnahme in die Welterbeliste einrichtete. Noch im selben Jahr konnte er den ersten Band der Weltschadensberichte „Heritage at Risk – ICOMOS World Report on Monuments and Sites in Danger“ herausgeben, als ersten Beitrag eines von ihm angestrebten weltweiten „ICOMOS-Observatoriums“. Dazu gehört auch das präventive Monitoring für Weltkulturdenkmäler, das Petzet schon 2001 wiederum als erster bei ICOMOS mit der Gründung einer Welterbe-Monitoring-Gruppe für Deutschland einführte; weitere Nationalkomitees sollten diesem Beispiel folgen. Es gilt nun, Petzets umfangreiches Vermächtnis weiterzuführen, u.a. mit einem weiteren Band von „Heritage at Risk“. (CM)

Bericht aus dem Internationalen Vorstand

In diesem Jahr hat der internationale Vorstand bereits vier Treffen abgehalten. Eines der Treffen fand wie gewöhnlich im März in Paris statt und alle anderen wurden virtuell als Telekonferenzen abgehalten. Zu den Kernthemen der Treffen gehörten: Mittelbeschaffung; Fortschritt des Arbeitsprogramms des Vorstands u. a. zu den Themen Klimawandel, Ziele der nachhaltigen Entwicklung, rechtsbasierter Ansatz, Nachwuchskräfte, Universitätsforum und Welterbe, Verbesserung der Kommunikation durch Aufbereitung, Übersetzung und Verbreitung von Inhalten der ISCs über soziale Medien sowie die Vorbereitungen der anstehenden Generalversammlungen in Marrakesch (2019) und Sydney (2020).

Besonders intensiv beschäftigte sich das Board jüngst mit der Frage der gerechten Auswahl von Experten, die von ICOMOS im Rahmen des Welterbesystems auf Evaluierungs- und Monitoringmissionen geschickt werden. Es wurde nun eine Initiative gestartet, um neue Berater für das Welterbe auszuwählen und auszubilden. Dieser [Aufruf](#) gilt vor allem für Experten aus Regionen und Ländern, die bisher noch nicht oder kaum im Expertenpool von ICOMOS vertreten sind. Es wurde außerdem beschlossen, einen Leitfaden für die Rolle der Nationalkomitees im Welterbesystem zu entwickeln, einschließlich des Nominierungs- und Bewertungsprozesses, der sog. „Upstream Processes for Nominations“, sowie der Beratungs- und Überwachungsmissionen.



Mitglieder des internationalen Vorstands im März 2019 vor der Médiathèque d'Architecture et de Patrimoine in Charenton-le-Pont gemeinsam mit dem französischen Denkmalpfleger und Architekturhistoriker Pierre Pichard (von links: Rohit Jigyasu (ICOMOS Indien), Leonardo Castriota (ICOMOS Brasilien), Clara Rellensmann (ICOMOS Deutschland), Pierre Pichard (EFEO/ICOMOS Frankreich), Mario Santana (ICOMOS Canada), Hatthaya Siriphatthanakun (ICOMOS Thailand))

Zur Stärkung der Zusammenarbeit von ICOMOS mit Universitäten fand im Juni der Workshop „Thinking and Planning the Future in Heritage Management“ in Amsterdam statt. Eine Arbeitsgruppe des Board entwickelt derzeit die Idee des „ICOMOS University Forum“ weiter. Dieses soll ein weltweites Netzwerk von Universitäten bilden, an denen zu Themen der Denkmalpflege geforscht wird. (CR)

Der Vorstand des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS nach den Wahlen vom September 2018 / fachliche und regionale Zuständigkeiten

Prof. Dr. Jörg Haspel, Präsident

Bundes- und internationale Angelegenheiten, Koordination von Organisations- und Grundsatzfragen. Kunsthistoriker und Landeskonservator Berlin i. R.

Regionen/Bundesländer: Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt.

Prof. Dr. Sigrid Brandt, Vizepräsidentin

Öffentlichkeitsarbeit, Rundbriefe, Website, Ansprechpartnerin AG „Migration und Erbe“ und „Industrie und Technik-Denkmalpflege“. Leiterin der Abt. Kunstgeschichte Universität Salzburg.

Regionen/Bundesländer: Berlin, Bayern, Sachsen, Rheinland-Pfalz.

Gregor Hitzfeld, Generalsekretär

Geschäftsführung, Verwaltungs- und Rechtsfragen, Bundes- und Länderangelegenheiten, Ansprechpartner AG „Shared Built Heritage“. Justiziar Landesdenkmalamt Berlin.

Regionen/Bundesländer: Baden-Württemberg, Berlin, Hessen.

Prof. Dr. Thomas Danzl

Konservierung / Restaurierung, Bauforschung, Materialkunde, Emerging Professionals. Lehrstuhlinhaber „Restaurierung, Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaften“ TU München.

Regionen/Bundesländer: Sachsen-Anhalt, Bayern, Sachsen, Baden-Württemberg, Thüringen.

Frank Pieter Hesse

Sprecher der Monitoringgruppe. Ehem. Leiter Denkmalschutzamt Hamburg.

Regionen/Bundesländer: Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein.

Dr. Tino Mager

Digitale Strategien, Neue Medien, Emerging Professionals. Postdoc History of Architecture and Urban Planning TU Delft.

Regionen/Bundesländer: Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Saarland.

Prof. Dr. Stefan Winghart

Archäologische und städtebauliche Denkmalpflege. Präsident Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege i. R., Archäologe.

Regionen/Bundesländer: Bayern, Niedersachsen, Baden-Württemberg, Thüringen.

Geschäftsstelle, Büro Berlin

Dr. Dörthe Hellmuth

Haushaltsangelegenheiten einschließlich Förderantragsverfahren, Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederverwaltung und Mitgliederversammlungen, Korrespondenzen und Kontaktstelle mit ICOMOS International.

Dr. John Ziesemer

Erster Ansprechpartner bei fachlichen Anfragen, Mitherausgeber der Reihe „Heritage at Risk“, Redaktion und Lektorat von ICOMOS-Publikationen, Tagungsvorbereitung, Betreuung der Website, Fachübersetzungen.



Grenzen und Nachbarschaften, Wanderungen und Begegnungen

So hieß die Tagung der ICOMOS-AG „Migration und Erbe“ vom 13. bis 15. September 2018 beidseits der deutsch-französischen Grenze; Partner und Gastgeber waren die HWT Karlsruhe und die Université de Strasbourg. Themen wie Teilnehmer kamen aus sehr unterschiedlichen Disziplinen und Regionen einer Denkmalpflege „an den Rändern“; die Grenzüberschreitungen waren ebenso fachlicher wie geographischer Natur.



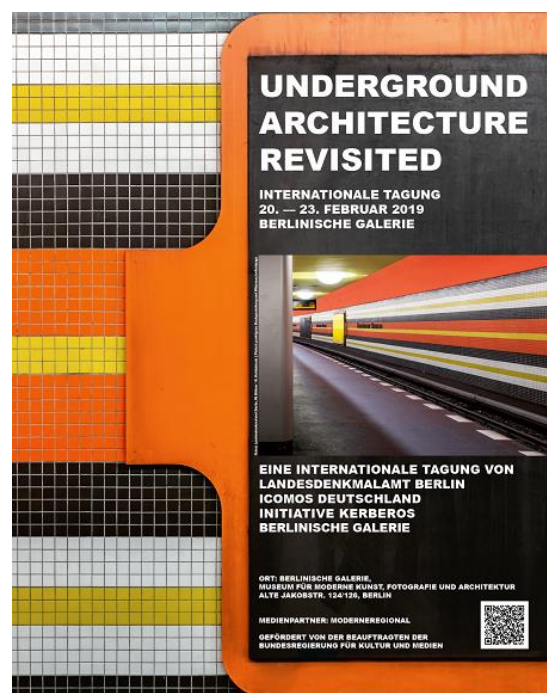
Blick vom Straßburger Münster

Am Vorabend kritisierte Nikolaus Bernau aus Berlin die Re-Nationalisierung der Kunstgeschichte und zeigte am Lausitzer Städtebund, an Theaterbauten im Baltikum und an der Geschichte der Architekturwettbewerbe, wie selbstverständlich sich kulturelle Orientierungen und Einflussbereiche überlagern konnten, bevor die Zementierung der Nationalstaaten überall Grenzen einzog. Entschieden plädierte er für einen kunsthistorischen Blick auf die Peripherien. Am ersten Tag stand Denkmalpflege an und über Grenzen und „fremdes“ Erbe in Gebieten wechselnder Staatszugehörigkeit im Fokus. Vom mittelalterlichen wie dem modernen Breslau war die Rede, von Staats- und Heimatarchitektur in den dänisch-deutschen Grenzgebieten, der Brückenfunktion technischer Infrastruktur, einem deutschen Soldatenfriedhof in den Niederlanden und von Denkmalpädagogik. Am letzten Tag empfing der Bürgermeister von Straßburg im historischen Rathaus, ursprünglich das Stadtpalais einer grenzüberschreitenden Grafschaft. Der Nachmittag in der Maison des Sciences de l'Homme konzentrierte sich auf das Elsass und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit; Alexandre Kostka reflektierte das Verhältnis von Nation, Grenzen und Erinnerungskonstruktion vor dem Hintergrund des Welterbeantrags für Straßburgs preußische Neustadt.

Eine Veröffentlichung der Ergebnisse in Form einer E-Publikation ist in Arbeit. (VH)

Underground Architecture Revisited

Aus Anlass der jüngsten Unterschutzstellung von 22 U-Bahnhöfen der 1960er bis 1980er Jahre im ehemaligen West-Berlin und der aktuellen Debatte um weitere Denkmaleintragungen von Bahnhöfen in Bonn sowie im ehemaligen Ost-Berlin fand in der Berlinischen Galerie am 20.-23. Februar 2019 die internationale Tagung „Underground Architecture Revisited“ statt (Veranstalter: ICOMOS, LDA Berlin, Initiative Kerberos; Partner: Berlinische Galerie, Bundesstiftung Baukultur, moderneREGIONAL). Die Beitragenden haben die Architektur von U-Bahnhöfen der Nachkriegszeit dabei im vergleichenden europäischen Kontext thematisiert. Architekturhistoriker*innen, Denkmalpfleger*innen und Kulturwissenschaftler*innen widmeten sich in unterschiedlichen thematischen Schnitten der Materie: Fallstudien zu einzelnen U-Bahnnetzen wie München, Tiflis oder Moskau wechselten mit übergreifenden Referaten, die sich etwa mit Fragen der Nutzung oder Wahrnehmung von U-Bahnarchitektur beschäftigten. Mehrere Referent*innen widmeten sich einzelnen Bahnhöfen oder ganzen U-Bahnstrecken aus denkmalpflegerischer Perspektive. Dabei wurden Problemstellungen etwa in der Erhaltung und Sanierung von Nachkriegsarchitektur ebenso deutlich wie die Komplexität der Kategorisierung bei der Unterschutzstellung als Baudenkmale. Podiumsgespräche mit Vertreter*innen aus Baukultur, Denkmalpflege, Architektenverbänden sowie den für einzelne U-Bahnnetze zuständigen Architekt*innen und Ingenieur*innen zeigten die Interessenkonflikte, ließen aber zugleich einen starken Konsens mit Blick auf die Wertschätzung des unterirdischen, baukulturellen Erbes erkennen. (IK)



Die AG 2020 stellt sich vor

Die AG 2020 trifft sich regelmäßig in Berlin. Die Arbeitstreffen werden öffentlich auf der Homepage sowie auf der [Facebook-Seite](#) von ICOMOS angekündigt, so dass Interessierte in Kontakt treten und teilnehmen können.

In den letzten Monaten stand unter anderem die Planung und Vorbereitung des BarCamps #ClaimingHeritage! im Fokus. Es wird am 5. Oktober 2019 in der Werkstatt der Kulturen (Wissmannstr. 32, Berlin-Neukölln) stattfinden wird. Ein BarCamp ist ein experimentelles Veranstaltungsformat ohne vorab festgelegtes Programm, bei dem die Teilnehmer während der Veranstaltung selbst zu Akteuren werden, indem sie eine Session zu einem Thema, einer Fragestellung oder einem Projekt vorschlagen und aktiv mitgestalten.



Mauerspaziergang anlässlich des ICOMOS International Day of Monuments and Sites am 15. April 2018

Weiterhin kooperiert die AG mit der Professur Neuere Baudenkmalpflege der TU München für die Ausrichtung der Postersession ‚Olympic Follies‘, die im November im Rahmen der ICOMOS DE Mitgliederversammlung in München stattfinden wird.

Darüber hinaus ist die AG an der Planung und Durchführung des Studierendenwettbewerbs „60 plus – U-Bahn und Verkehrsbauten“ beteiligt, der noch bis Ende September läuft und zu Plädoyers für den Erhalt von Verkehrsbauten der 1960er bis 1990er Jahre aufruft.

Die AG entsendet in der Nachfolge von Luise Rellensmann seit April Isabelle Mühlstädt als Repräsentantin für ICOMOS DE in die Emerging Professionals Working Group (EPWG). Durch Clara Rellensmann war die AG bei der Emerging Professionals Open Session auf der ICOMOS Generalversammlung in Buenos Aires vertreten.

Insgesamt verfolgt die AG das Ziel, durch Veranstaltungen und Projekte eine jüngere Zielgruppe innerhalb und außerhalb der Denkmalpflegeszene für ICOMOS und dessen Interessen zu gewinnen, sowie den direkten Austausch mit ähnlichen Initiativen innerhalb von ICOMOS International zu suchen. (KA, MB, TM)

International Scientific Committees (ISCs)

CIIC

Am 25. und 26. September 2018 fand in Görlitz die jährliche Tagung des CIIC (International Committee on Cultural Routes) statt. Neben Berichten zu einzelnen Kulturrouten diskutierten die 12 Teilnehmer erneut die Abgrenzung von Kulturrouten zu historischen Straßen. Des Weiteren bestand der Wunsch, Kulturrouten in den *Operational Guidelines for the Implementation of the World Heritage Convention* klarer von Kulturlandschaften und seriellen Nominierungen abzugrenzen. Im Anschluss an das Treffen nahmen die Teilnehmer als Gäste am 8. Advisory Forum der Kulturrouten des Europarats teil (26.-28.9.2018, ebenfalls in Görlitz); www.culturalroutes2018.goerlitz.de. (WvT)

PRERICO und ICLAFI

Vom 16. bis 20. Oktober 2018 fand auf der Insel Jesu in Südkorea die jährliche Tagung von ICLAFI (International Committee on Legal, Administrative and Financial Issues) statt. Das Treffen war verbunden mit einer gemeinsam mit dem neu gegründeten International Committee on Places of Religion and Ritual (PRERICO) organisierten Konferenz zum Thema „Vergleichende Perspektiven: aktuelle Fragen zu Recht, Religion, Kulturerbe und Erhaltung“. 24 Beiträge gaben einen interessanten Überblick sowohl über Probleme bei der Erhaltung religiöser Denkmale als auch über das Verhältnis zwischen Staat und Religionsgemeinschaften in verschiedenen Ländern. (WvT)

Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e.V.

Geschäftsstelle: Brüderstraße 13, 10178 Berlin
 Telefon +49(0)30 80493 100, Fax +49(0)30 80493 120, e-mail: icomos@icomos.de

Archaeological Heritage Network

Am 12. Juni lud das Deutsche Archäologische Institut zu einem Treffen der ArcHerNet-Gruppe zum Thema „Post-Conflict Recovery of Urban Cultural Heritage“ ein. Thema war die Katastrophe der syrischen Städte bzw. Welterbestätten. Es wurde ein vom DAI zusammen mit dem Technischen Hilfswerk und dem Unterausschuss Auswärtige Kulturpolitik erarbeitetes Toolkit zur Entwicklung eines Moduls und zum schnellen Eingreifen vorgestellt. Folgende Punkte sind relevant:

- Ein handlungssicheres Expertennetzwerk in Deutschland, um schnelle Hilfe im Ausland leisten zu können und nach Deutschland positiv zurückzuwirken.
- Die Bereitstellung eines entwickelten, standardisierten Instrumentenkasten („Erste-Hilfe-Kasten“) sowie ein Partner wie das THW, der von Lagerung über Transport bis zur Ausbildung unterstützen kann.
- Eine international abgestimmte Standardisierung eines solchen Moduls in anderen Katastrophengebieten, d.h. eine Abstimmung mit internationalen Ansätzen (EU-Initiativen etc.).

Bisher fehlt ein Netzwerk von Experten, die die Arbeit des THW anhand einer im DAI angelegten Datenbank wissenschaftlich koordinieren und die Prioritäten, Art, Umfang, Inhalt und Zielsetzung der Einsätze festlegen könnten. ICOMOS Deutschland wurde gebeten zu prüfen, inwieweit und in welchen Fachbereichen Mitglieder unseres Nationalkomitees zu solchen Einsätzen fachlich in der Lage und bereit wären. Das DAI wäre an einer solchen Kooperation interessiert. (SW)

Weitere Informationen:

<https://www.dainst.org>

<https://www.archernet.org/>

Save the Date

Neue Technologien zur Vermittlung von Welterbe

Internationale Tagung in Paderborn und Corvey
25.-26. November 2019

Veranstalter: Erzbistum Paderborn, Deutsche UNESCO-Kommission, ICOMOS Deutschland

Getty-Zuschuss für ICOMOS Deutschland und Buzludzha Stiftung bewilligt



Buzludzha Monument in Zentralbulgarien

Im Rahmen des Förderprogramms „Keeping it Modern“ unterstützt die Getty-Foundation die Erarbeitung eines Denkmalpflegeplans für das umstrittene und vandalisierte Monument der sozialistischen Moderne in Bulgarien. Im Einzelnen heißt es auf der Website der Getty Foundation:

The Buzludzha Monument was built in 1981 to commemorate the ninetieth anniversary of the Bulgarian Socialist movement. Influenced by the Brutalist style that had become popular in Western Europe, Bulgarian architect Georgi Stoilov designed the monument as an expansive discus-shaped body, with a free-standing steel roof and a dramatic tower. A mix of raw concrete, white marble, colorful interior mosaics, and granite plates adds textural variety to the structure, which can be seen from miles away in its mountain-top location. From 1981 to 1989, the monument was one of the most popular sites in Bulgaria, until it closed with the end of communist rule. Local, regional, and national Bulgarian government representatives have recently expressed support for preserving the monument, and the process for listing the building as a national heritage site has already begun.

A Getty grant will fund a conservation management plan that builds on this momentum in order to preserve the building for future generations. German preservation specialists and local experts will produce a digital Building Information Model (BIM), a robust online platform that incorporates laser scans, archival materials, and more to create a shared knowledge resource for decision-making about the monument. Another critical aspect of the project will be the exploration of viable options for adaptive reuse of the landmark. Throughout the project, the team will lead an awareness campaign to demonstrate that this national heritage monument is a masterpiece of architectural engineering, an integral part of Bulgarian history, and a public site with great potential for continued use with a new function.

[Quelle](#)

Ankündigungen

Studentische Poster Session „Olympic Follies“

Die ICOMOS AG2020, die Professur für Neuere Bau- und Denkmalpflege der TU München und weitere Partner organisieren die studentische Poster Session „Olympic Follies“. Bereits im Frühjahr 2019 fand ein internationaler Call for Posters statt, dessen Ergebnisse Anfang November im Rahmen der int. Tagung „Das moderne Erbe der Olympischen Spiele“ in München präsentiert werden.

Call for Papers „Das Fragment im digitalen Zeitalter“

Vom 13.-15. Mai 2020 findet in Hildesheim das gleichnamige internationale Symposium von HAWK, dem Verband der Restauratoren e.V. und der ICOMOS AG Konservierung-Restaurierung statt. Die Ergebnisse des [Call for Papers](#) werden auf der Website des Hornemann Instituts der HAWK bekanntgegeben.

Studierendenwettbewerb „60 plus – U-Bahn- und Verkehrsbauten“

Mit dem Studierendenwettbewerb führen die Auslober die ICOMOS-Studierendenwettbewerbe 2015 „from 60 to 90“ und 2017 „60plus XXL“ fort und richten [2019](#) das Augenmerk auf die U-Bahn- und Verkehrsanlagen der Nachkriegszeit.

Veranstaltungshinweise

5. Oktober 2019, Berlin

BarCamp „#ClaimingHeritage!“

7.-8. November 2019, München

Internationale Tagung „Das moderne Erbe der Olympischen Spiele“ von ICOMOS Deutschland, Landeshauptstadt München, BLfD, DASL, DOSB

9. November 2019, München

Mitgliederversammlung von ICOMOS Deutschland

13./14. November 2019, Berlin

Preisverleihung Studierendenwettbewerb „60plus – U-Bahn- und Verkehrsbauten“ Architektenkammer Berlin / Kolloquium und Ausstellungseröffnung HTW Berlin

25.-26. November 2019, Paderborn und Corvey

Internationale Tagung „Neue Technologien zur Vermittlung von Welterbe“

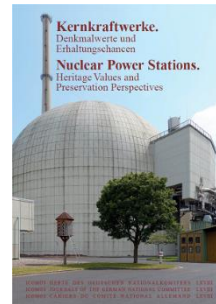
Impressum:

Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS, Redaktion: Dörthe Hellmuth, John Ziesemer.

Autoren: CM (Christoph Machat); CR (Clara Rellensmann); VH (Valentin Hammerschmidt); IK (Initiative Kerberos); KA, MB, TM (Kirsten Angermann, Michael Bastgen, Tino Mager); WvT (Werner von Trützschler); SW (Stefan Winghart).

Bildnachweis: Titel: Jörg Haspel; Beitrag JH: privat; CM: Archiv ICOMOS DE; CR: Clara Rellensmann; VH: Christoph Schwarzkopf, BKM Hamburg; IK: Archiv ICOMOS DE; KA, MB, TM: AG 2020; Buzludzha: Jörg Haspel. | www.icomos.de. September 2019.

Publikationen



Kernkraftwerke.

Denkmalwerte und Erhaltungschancen

ICOMOS Hefte des Deutschen Nationalkomitees LXVIII (68)

Hrsg.: Sigrid Brandt und Thorsten Dame

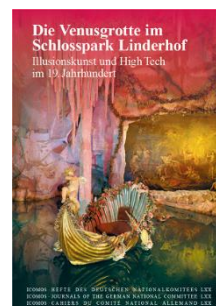


Moderne neu denken.

Architektur und Städtebau des 20. Jahrhunderts

ICOMOS Hefte des Deutschen Nationalkomitees LXIX (69)

Hrsg.: ICOMOS Deutschland, Landesdenkmalamt Berlin



Die Venusgrotte im Schlosspark Linderhof.

Illusionskunst und High Tech im 19. Jahrhundert

ICOMOS Hefte des Deutschen Nationalkomitees LXX (70)

Hrsg.: Bayer. Verwaltung der staatl. Schlösser, Gärten und Seen, ICOMOS Deutschland

Derzeit sind außerdem folgende Publikationen in Arbeit:

- „Schloss – Stadt – Garten. Die Residenz als histor. Kulturlandschaft“ (Tagungsdokumentation)
- „Grenzen und Nachbarschaften, Wanderungen und Begegnungen“ (Tagungsdokumentation)
- „Monumenta IV“ (Text- und Materialsammlung, mit ICOMOS Österreich, Schweiz, Luxemburg)
- „Iron Curtain and Green Belt“ (Tagungsdokumentation)
- „A Future for Our Recent Past“ (Tagungsdokumentation)
- „Underground Architecture Revisited“ (Tagungsdokumentation)

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Besuchen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/icomosde